

[1618]<sup>1</sup> Januar 28., Jestetten A  
 SCHREIBEN VON HUG LUDWIG VON GRUETH AN HPTM. UND AMMANN<sup>2</sup> BEAT  
 JAKOB ZURLAUBEN, ZUG

"[Ich habe] nit sollen underlassen Jme zu schreiben und pitten, weil ich vernumen, das der her Vetter Zu Baden ankumen ... wegen Meines Jungen Vetteren Conrat vom Greüth, weil ehr lust Nacher Franckreich hat, Ehr welle Jne befirderen." Könne er diesem auch noch mit 100 Gl. aushelfen, wol-  
 le er sie ihm - Geldmangel sollte seiner Meinung nach kein Hin-  
 dernis sein, in die franz. Dienste zu treten - im kommenden  
 Herbst entweder bar oder in Form von Wein zurückerstatten.

"Erstlichen wirht si[c]he der her Vetter ohne Zweifel noch Zu Ehrineren haben das die von Greüth ... burger Zu Zug<sup>3</sup> sindt gewest wie dan Jren stam-  
 haus noch aldort Und verhoffenlich noch burger sein werden. wil derhalben  
 den herren Vetteren gepetten haben mir desen ein schein Zu geben, damit so  
 ich solte von den Schwedischen [Dreissigjähriger Krieg] ange[g]riffen werden  
 Mechte Salvam Guardiam haben."

Ueber Neuigkeiten seinerseits wäre er ihm äusserst dankbar.

1) Jahrzahl aufgrund der Dorsualnotiz erschlossen.

2) Beat Jakob Zurlauben (gest. 1625) war nie Ammann, wohl aber Schultheiss.

3) s. Iten, Zumbach/Wappenbuch 63

Original, mit Siegel  
 AH 39, 30-31 - Blatt 30<sup>v</sup> und 31<sup>r</sup> leer

1605 März 25., Solothurn A  
 SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN LOUIS LE FEVRE DE] CAUMARTIN  
 AN STADTSCHREIBER<sup>1</sup> [KONRAD III.] ZURLAUBEN, ZUG

Der Ambassador bedankt sich bei Zurlauben "du bon advis que vous  
 m'avez donné Mais Je n'eusse point pensé que L'ont eust faict si peu d'estat  
 de mes justes plainctes tant pour vostre traicté du mois d'apvril dernier  
 [Erneuerung und Erweiterung des Bündnisses der VII kath. Orte LU, UR, SZ, UW,  
 ZG, FR, AI mit Mailand/Spanien, gegen das Frankreich bereits 1604 opponiert  
 hatte]<sup>2</sup> que pour Les Lettre[s] escriptes au nom de Messieurs de vostre Can-  
 ton [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] aux Seigneurs de vallais [Landes-

hauptmann und Rat - vermutlich wird damit auf den eben zu der Zeit ans Wallis herangetragenen Vorschlag angespielt, es möchte gleichfalls ins Bündnis der kath. Orte mit Mailand/Spanien miteintreten -] Puis qu'ilz ont trouvé mauvais que vous en ayez parle. Je vous assure que Le peu D'Etat que L'on faict de nous [gemeint Frankreich] seroit suffisant de nous desgouster sj nous n'estions retenuz de L'affection que nous portons envers quelque gens de bien J'ay grand regret que Les aultres nous veulent oublier ainsy sans que nous Leur en ayons donné subject Je verray ce que L'on m'escrira [de la cour] Et auray assez de Loisir d'avoir responce du Roy [Heinrich IV.] avant Le mois de may." Immerhin sei er sich noch im unklaren, ob er Zug die Pensionen noch vorher auszahlen solle. "Car jl semble estre a propos que voz communes [Aegeri, Menzingen und Baar sowie die Stadt Zug, die dieser Angelegenheit wegen offenbar zuvor eigens eine Gemeindeversammlung abhielten,] qui ont este seduictes et trompees par Les partisansz d'espagne Et qui n'ont point pensé rien faire au prejudice de L'alliance de france, scachent d'ou vient Le deffault du payement de Leurs pensions Jl sera bien a proposer que tous noz bons amys prennent La peine de me venir veoir pour prendre une bonne resolution La dessus Mais jl fault que ce soit apres que j'auray receu ce que L'on me vouldra mander, suivant La resolution prinse en vostre dicte assemblée [Tagsatzung der V kath. Orte vom 13. April 1605 in Luzern]."<sup>3</sup>

Abschliessend ersucht der Ambassador Zurlauben, in seinem verdienstvollen Eifer um die Sache Frankreichs fortzufahren. Sobald der mit den Depeschen an den Hof geschickte Bote zurück sei und er somit über weitere Neuigkeiten verfüge, wolle er ihn unverzüglich in Kenntnis setzen.

1) In der Adresse irrtümlich als Stadt- und Landschreiber titulierte.

2) vgl. EA V 1, 689 h, 733 a

3) vgl. ebenda 735 c

---

Original, in franz. Sprache

AH 39, 32